

Erfahrungsbericht – Université de Savoie

Auslandssemester in Chambéry im Wintersemester 2011/2012

Vom 01.09.2011 bis 31.01.2012



Chambéry und Umgebung

Chambéry ist ein wenig größer als Jena und es gibt schöne Stellen, wie das Schloss oder der Park Buissond Rond. Die Stadt an sich bietet aber nicht viele Besonderheiten. Viel beeindruckender ist die Landschaft mit den Bergen ringsherum. Zum Anfang des Semesters werden Wanderungen in den Bergen angeboten, die zu empfehlen sind, allerdings sollte man festes Schuhwerk mitbringen. Der Campus Jacob-Bellecombette befindet sich außerhalb des Stadtzentrums, er ist dem Bus, aber auch zu Fuß (bergauf) in 20-30 Minuten zu erreichen. Für Studenten sind die Monatsfahrkarten nicht teuer und wenn man sich für ein Jahr ein Fahrrad an der Velo-Station ausleiht (befindet sich neben dem Bahnhofsgebäude; ca. 20 Euro), bekommt man eine Busfahrkarte gratis dazu. Mit dem Bus ist auch der See erreichbar, in dem man bei gutem Wetter schwimmen kann und der durch die Berge rundherum sehr sehenswert ist. Wer auch andere Orte in Frankreich erkunden will, sollte sich für ca. 50€ die Bahnkarte „12-25“ kaufen, mit der man je nach Tageszeit 25% oder 50% Nachlass auf die Ticketpreise der Bahn bekommt. Empfehlenswert und gut zu erreichen sind Grenoble, Annecy, Lyon und Genf. Alle Bahnanbindungen findet man auf der Seite von SNCF (Französische Bahngesellschaft). Während der ca. 1-2wöchigen Ferien Ende Oktober (die Ferienzeit unterscheidet sich von Fakultät zu Fakultät) war ich für 3 Tage in Marseille an der Côte d'Azur, die Stadt bietet viele Sehenswürdigkeiten und mir hat es dort sehr gut gefallen. Ansonsten lohnen sich auch Trips nach Italien oder z.B. Paris.

Freizeit

Die Uni bietet diverse Sportkurse an, wobei jedoch wie in Jena beliebte Kurse schnell ausgebucht sind. In der Sporthalle der Uni gibt es auch eine Kletterwand und man kann sich für einen freien Kurs anmelden, bei dem man die Sporthalle frei nutzen kann. Um einen Kurs machen zu können, muss man bei SUAPS (dem Verein für Hochschulsport) eine Gebühr von 15 € bezahlen. Im Winter kann man an einem Wochenende für ca. 80€ Ski fahren lernen. Dieses findet in dem bekannten Skiort Courchevel statt und ist sehr zu empfehlen. Die Landschaft ist atemberaubend.

Für ausländische Studenten werden auch Ausflüge angeboten, z.B. nach Lyon zum „fête de lumière“. Einmal die Woche findet ein Kinoabend in der Uni Stadt.

In Chambéry gibt es ein Schwimmbad und eine Eislaufhalle, in der es dienstags und donnerstags Musik und eine Lichtshow gibt. Zum Ausgehen gibt es 3 Discos, in denen allerdings die Getränkepreise außer bei Themenabenden recht hoch sind. Es finden auch Erasmuspartys statt, die mir allerdings nicht gefallen haben, da der Raum hierfür viel zu klein und daher viel

zu überfüllt war. Außerdem gibt es einige Bars, Studenten treffen sich vor allem oft im Charly's und im O'Pogues.

Es gibt viele Restaurants mit regionalen Spezialitäten wie Tartiflette oder Raclette, die man ausprobieren sollte.

Wichtig zu wissen ist, dass die Lebensunterhaltskosten in Frankreich erheblich höher sind als in Deutschland. Gerade für den Anfang sollte man die Finanzierung gut planen, da das Erasmusgeld und eventuell das BAföG erst später überwiesen werden.

Universität

Anfangs war ich etwas überfordert mit den Strukturen der Uni. Allein die Gestaltung der Stundenpläne ist schwierig und etwas chaotisch. Zwar findet man im Internet auf den Fakultätsseiten die angebotenen Veranstaltungen, aber nicht die Zeiten, zu denen diese stattfinden und keine Angabe der ECTS. Es gibt nicht wie in Jena einen Veranstaltungsplan im Internet, sondern Listen mit den stattfindenden Kursen, die in den einzelnen Sekretariaten der Institute (UFR) abgeholt werden müssen. Diese Listen sind aber erst kurz vor dem Start der Vorlesungen verfügbar. Ein gültiges Learning-Agreement kann daher erst in Frankreich ausgefüllt werden. Durch das Erasmus-Programm der Uni Jena ist man am UFR "lettre, langue, science humain" eingeschrieben. Dort werden Sprachkurse und ein paar Wirtschaftskurse wie Marketing und économie générale angeboten. Die VWL-Kurse findet man bei der Faculté de Droit et d'Economie. Diese Kurse sind alle auf Französisch. Englische Kurse werden an der Fakultät für Management angeboten.

In Frankreich ist es schwieriger, in einem Semester 30 Credits zu bekommen, da für die einzelnen Veranstaltungen meist nur 2-3 Credits vergeben werden. Eine Anmeldung für die Kurse gibt es nicht. Man sollte aber dem Professor aber kurz Bescheid geben, dass man an der Veranstaltung teilnehmen möchte. Die Prüfungsanmeldung erfolgt im November, aber auch dann stehen noch nicht unbedingt die Prüfungstermine fest. Manche Professoren bieten für die ausländischen Studenten eigene Prüfungen an.

Da die Termine der Vorlesungen manchmal im Semester verschoben werden, kann es Probleme geben, wenn man Veranstaltungen unterschiedlicher Fakultäten belegt und Anwesenheitspflicht besteht. Dies war bei mir zum Glück nicht der Fall, aber bei einigen Bekannten.

Die Veranstaltungen unterscheiden sich sehr von den deutschen. Es gibt oftmals kein Script, keine Präsentation, keine Informationen im Internet und die Kurse sind recht klein. Anfangs ist es sehr schwierig, mitzukommen, wenn man französisch noch nicht gut beherrscht, da alles mitgeschrieben werden muss. Ich hatte aber in allen Fächern hilfsbereite Franzosen, die mir

ihre Mitschriften zugeschickt haben und daher war es kein Problem, für die Prüfungen zu lernen. Mit der Zeit kennt man auch das Fachvokabular und kann den Vorlesungen folgen.

Ein großer Nachteil bei mir war, dass sich der Anfang der Vorlesungen mit dem Intensiv-Sprachkurs überschneiden hat und ich daher die ersten beiden Wochen verpasst habe. Zu dem Sprachkurs gehört auch ein kulturelles Programm mit einer Stadtführung, einer Fahrt nach Lyon u.ä. Beides zusammen bringt euch 4 Credits ein. Der Sprachkurs war sehr hilfreich, es gibt unterschiedliche Gruppen für unterschiedliches Sprachniveau, für die Gruppeneinteilung gibt es vor Beginn einen kleinen Sprachtest mit Grammatik- und Hörverständnisfragen. Der Sprachkurs samt dem Programm kostet allerdings 180€ Es gibt auch einen semesterbegleitenden Sprachkurs, diesen fand ich nicht so gut, was aber nicht zuletzt auch an meiner Dozentin lag.

Unterkunft

Bei der Wohnungssuche hilft euch die Universität. Ihr bekommt ein Formblatt, auf dem die ganzen Wohnheime aufgelistet sind und auf dem ihr eure Präferenzen angeben könnt. Diese werden allerdings nicht unbedingt berücksichtigt. Insgesamt sind die Mieten in Chambéry recht hoch, allerdings bekommt jeder Student Wohngeld (CAF) vom Staat. Bei der Beantragung hilft euch normalerweise euer Wohnheim. Je nach Unterkunft unterscheidet sich die Höhe des CAF. Achtung für BAföG-Empfänger: Die Höhe vom CAF wird komplett von dem BAföG-Satz abgezogen! Für die Beantragung des Wohngeldes benötigt man ein französisches Bankkonto. Wenn ihr ein Konto bei der „BNP Paribas“ eröffnen wollt, gibt es hierfür zu Beginn eine Info-Veranstaltung und Hilfe an der Universität. In Frankreich bekommt man normalerweise eine Kreditkarte, „normale“ Bankkarten sind nicht üblich.

Ich habe in der Residence Buisson Rond gewohnt, dort gibt es kleine Studios mit einem kleinen Bad, einer abgetrennten Küchenecke und einen großen möblierten Wohn- und Schlafraum. Die Residence bietet auch z.B. Kennenlern- oder Kochabende an. Die Miete beträgt 460€, zieht man jedoch das Wohngeld ab, beträgt sie nur noch 217,75€. Mir hat es in der Residence gut gefallen, jedoch funktioniert in manchen Zimmern das Wi-Fi nicht gut. Es gibt einen Computerraum, den man kostenlos benutzen kann und der immer geöffnet ist, wenn die Rezeption besetzt ist (nicht am Wochenende!). Außerdem ist es schwierig, Leute kennenzulernen. Hierfür eignet sich besonders das Wohnheim Foyer des Alpes, in dem es eine Gemeinschaftsküche gibt und in der auch oft Partys veranstaltet werden. Jedoch sind die Zimmer sehr klein und die Küchen sind zum Kochen nicht gut geeignet. Einzimmerwohnungen gibt es auch im Apej und Curial, beide liegen sehr zentral.

Fazit

Insgesamt war das Semester in Chambéry eine einmalige Erfahrung. Ich habe viele interessante Menschen aus vielen verschiedenen Ländern getroffen und dadurch auch unterschiedliche Kulturen kennengelernt. Es ist schön, ein Land einmal wirklich kennenzulernen und die Unterschiede zu Deutschland kennenzulernen. Mein Sprachniveau hat sich auch deutlich verbessert. An der Universität ist alles ein wenig chaotisch und unübersichtlich, aber davon sollte man sich nicht abschrecken lassen. Ich kann jedem ein Semester in Frankreich weiterempfehlen und Chambéry ist durch die schöne Landschaft in jedem Falle eine gute Wahl.

Mein Stundenplan

Fach	Credits	Prüfungsform
Analyse économique	2	Essay und Präsentation
Economie internationale	3	Essay und Präsentation
Thème anglais	2	Schriftliche Prüfung
Macro-économie appliquée	5	Essay und Präsentation
Fundamentaux de marketing	2	Multiple Choice am PC
Perfectionnement en langue française	3	2 schriftliche Prüfungen
Institutions européennes	4	Mündliche Prüfung
Economie générale	2	Schriftliche Prüfung
Stage intensif de français	4	Schriftliche Prüfung
Civilisation française	3	Schriftliche Prüfung
Insgesamt	30	